

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Fregatte Niedersachsen zur Zeit im Einsatz im Rahmen der EU-geführten Operation ATALANTA während eines Hafenaufenthaltes in Dschibuti (Quelle: Bundeswehr/SvenK.)

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet darüber hinaus zusätzliche Informationen und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 13/11 war der **12.05.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

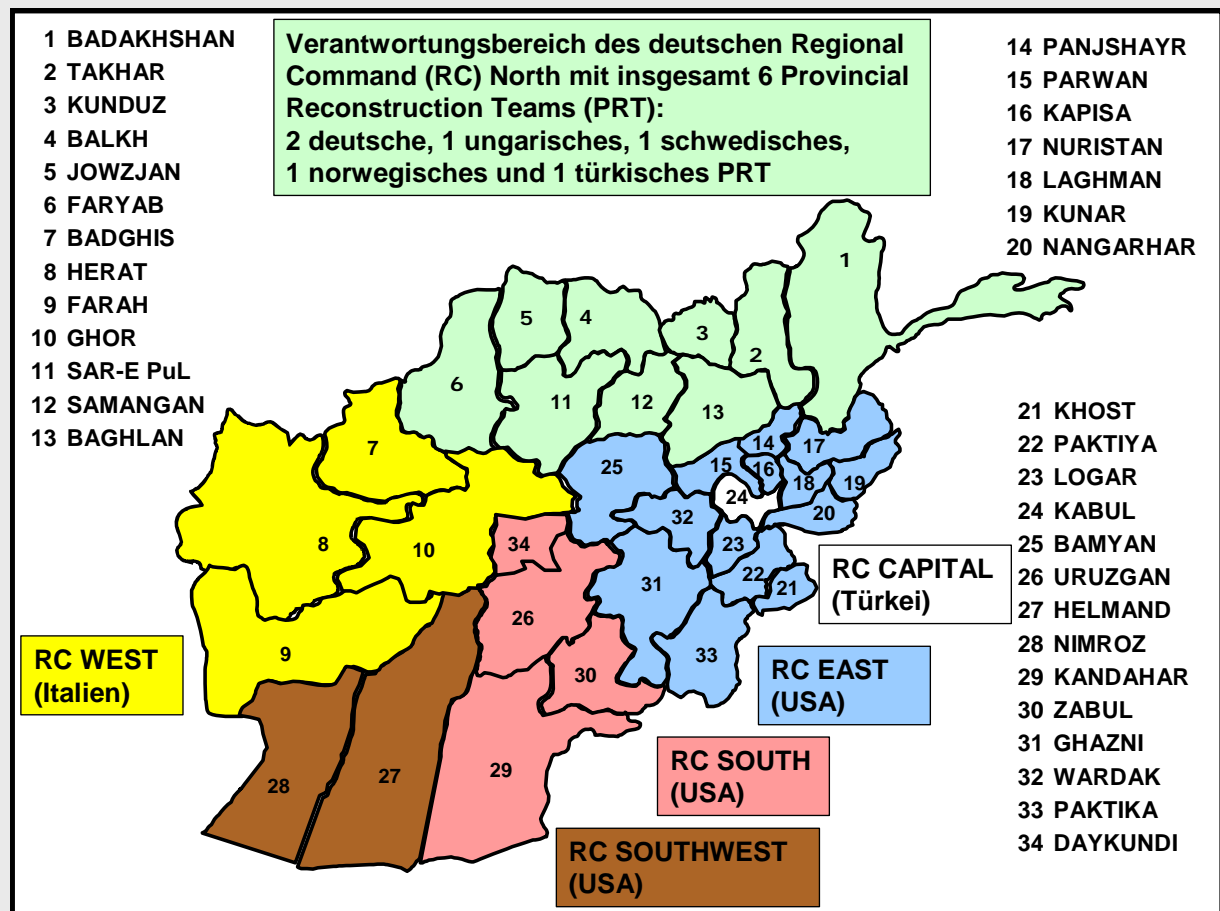


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 02.05.11 bis 08.05.11 (18. KW) registrierte ISAF landesweit ca. 390 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um 244 Schusswechsel und Gefechte, 77 Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Helmand und Kandahar – sowie 65 Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen zwei ISAF-Soldaten gefallen; weitere 91 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan



Regional Command (RC) North / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchtzBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin Operationen gemeinsam mit ANSF durch. Schwerpunkt der Operationsführung ist unverändert der Kunduz-Baghlan-Korridor. Dabei wurde das AusbSchtzBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Am 25.04.11 wurde im Raum der Provinzen Faryab, Jowzjan und Sar-e Pul eine Sicherheitsoperation mit umfangreicher Beteiligung der ANSF erfolgreich abgeschlossen. Zur weiteren Absicherung des Erfolges wird der Raum derzeit an Kräfte der Afghan National Police (ANP) sowie lokale Sicherheitskräfte übergeben.

Am 03.05.11 wurde eine deutsche Patrouille nordwestlich des PRT Kunduz mehrfach mit IED angegriffen. Dabei wurden insgesamt neun deutsche Soldaten verwundet und ein ziviler afghanischer Sprachmittler verletzt.

Über die in der UdÖ 12/11 bereits gemeldeten sieben verwundeten Soldaten hinaus meldeten sich im Nachhinein zwei weitere leicht Verwundete im Einsatzlazarett des PRT Kunduz. Dadurch erhöht sich die Gesamtzahl der verwundeten deutschen Soldaten auf neun. Inzwischen sind alle verwundeten Soldaten zu ihren Truppenteilen zurückgekehrt.

Das 2. Infanterie-Kandak der 3. Brigade im 209. Korps der ANA hat seine Ausbildung – mit Unterstützung eines deutschen Operational Mentor and Liaison Teams (OMLT) – am 28.04.11 mit einer Zeremonie am Kabul Military Training Center (KMTC) abgeschlossen und verlegte am 29.04.11 und 30.04.11 ohne Zwischenfälle an den neuen Standort Mazar-e Sharif. Das Kandak konnte die Ausbildung mit einer sehr guten Bewertung abschließen, die nahe an das bisherige Spitzenergebnis aller Kandaks am KMTC reichte.

In der Provinz Baghlan sind zwei zusätzliche Kandaks der Afghan National Civil Order Police (ANCOP) eingetroffen, die bis zum 15.05.11 ihre erste Einsatzbereitschaft herstellen sollen. RC North beabsichtigt, dem zuständigen afghanischen Vorgesetzten vorzuschlagen, eines der Kandaks im Rahmen des Partnerings mit dem AusbSchtzBtl Mazar-e Sharif gemeinsam in der Provinz Baghlan einzusetzen.

Derzeit befinden sich 5.001 Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Fünf Nationen beteiligen sich mit seegehenden Einheiten an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten und Korvetten, drei Patrouillenbooten und einem Tender.

Der Tender MOSEL sowie die Schnellboote S 80 HYÄNE und S 75 ZOBEL bilden den deutschen Beitrag.

Derzeit sind 242 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation ATALANTA



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der ATALANTA-Verband besteht aus sieben Schiffen aus Spanien, Italien, Frankreich, Portugal, Griechenland und der deutschen Fregatte NIEDERSACHSEN sowie acht Bordhubschraubern.

Zusätzlich verfügt ATALANTA über je einen Seefernaufklärer aus Deutschland und Spanien und zwei Seefernaufklärern aus Luxemburg.

Die Fregatte NIEDERSACHSEN hat vom 06.05.11 bis 11.05.11 ein durch AMISOM gechartertes Schiff von Mogadischu (Somalia) nach Mombasa (Kenia) geleitet. Das Vessel Protection Detachment der Fregatte NIEDERSACHSEN war auf dem Handelsschiff eingeschifft.

Derzeit sind 314 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Operation Active Endeavour (OAE)

NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)



An OAE beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen. Die Fregatte LÜBECK und das Minenjagdboot DATTELN bilden den deutschen Beitrag zur Operation.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 223 deutsche Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Internationale Organisationen / Aktivitäten

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.111 Polizisten an, davon 73 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit

Kosovo Force (KFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit sind 1.067 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor



EU Force (EUFOR)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 18 Soldaten und Zivilbedienstete.



Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in Sudan (UNMIS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die aktuelle deutsche Beteiligung: 32 Soldaten.



Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmis

European Union Training Mission Somalia (EUTM)



Der Missionskommandeur plant ein Ende des derzeitigen Ausbildungsdurchganges Anfang Juli 2011.

Eine solche Verlängerung wird von der somalischen Übergangsregierung (Transitional Federal Government / TFG), der Afrikanischen Union, Uganda und den Vereinigten Staaten von Amerika befürwortet.

Die Entscheidung wird von der dauerhaften Aufnahme der ausgebildeten somalischen Soldaten in die militärischen Strukturen der TFG abhängen sowie von der Fähigkeit der Übergangsregierung, die politische Kontrolle auszuüben. Ferner ist noch unklar, welcher EU-Mitgliedstaat die Nachfolge Spaniens als Framework-Nation antreten wird.

Drei Überprüfungsreisen des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD) in diesem Jahr haben ergeben, dass die Gegebenheiten, unter denen die durch EUTM SOM ausgebildeten Soldaten sich in Mogadischu aufhalten, bereits zufriedenstellend sind und die Mission als insgesamt erfolgreich bewertet werden kann.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit sechs Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit neun Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform
Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec